



RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen



**Das Schild
„Immaterielles Kulturerbe Schützenwesen“
ist für jedes Vereinsheim lieferbar!**

Rheinischer Schützenbund e. V. 1872

29. Jahrgang

1. Ausgabe 2017

Postvertriebsstück G 13668

Entgelt bezahlt

www.rsb2020.de



ALLES AUS EINER HAND!

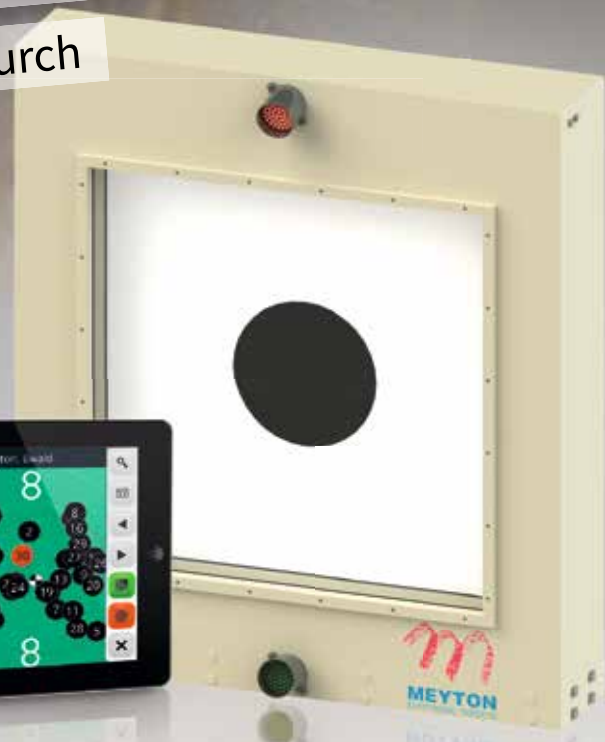
ELEKTRONISCHE SCHIESSANLAGEN:

- **alles 100%** volloptisch – Messung durch Infrarot
- **alle Pistolen- und Gewehrdisziplinen** von 10 bis 100 m
- **alle** Schießstände von der **Einzelanlage** bis zum **Leistungszentrum**

- **alle** Wettkämpfe vom **kleinsten Preisschießen** bis hin zu **olympischen ISSF Disziplinen** durch innovative Softwareprodukte

Made in Germany

* Darstellungen nicht maßstabsgetreu.



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.

MEYTON Elektronik GmbH · Spenger Str. 38 · 49328 Melle
Tel. +49 (5226) 98240 · vertrieb@meyton.eu · www.meyton.de

66. Rheinischer Schützentag 2017 in Grefrath

Freitag, 21.04.2017

- 15.00 Uhr Präsidiumssitzung des RSB
- 18.00 Uhr Bürgermeisterempfang mit Bannerübergabe
(nur geladene Gäste)
- 19.30 Uhr Kameradschaftsabend

Samstag, 22.04.2017

- 09.00 Uhr Pokalschießen der Bezirksauswahlmannschaften
(Wanderpokal Bergischer Schmied)
- 10.00 Uhr Festakt des Rheinischen Schützenbundes e. V.
Grefrather EisSport & EventPark, Stadionstr. 161,
47929 Grefrath
Einlass ab 09.00 Uhr
- 13.00 Uhr Mittagspause

- 14.00 Uhr Proklamation der Landesmajestäten
- 15.00 Uhr Festumzug durch Grefrath
Aufstellung vor der Dorenburg, An der Dorenburg 28,
47929 Grefrath
Auflösung im Grefrather EisSport & EventPark
- 17.00 Uhr Schützenbiwak
Grefrather EisSport & EventPark, Stadionstr. 161, 47929
Grefrath
- 19.00 Uhr Schützenabend im Eventpark
Eintrittskarten sind nur über dem Veranstalter zu
erwerben. Infos und Bestellung unter www.eisstation.de,
per Mail an vorverkauf@eisstation.de oder unter der
Rufnummer 02158-918935.
Grefrather EisSport & EventPark, Stadionstr. 161, 47929
Grefrath

Änderungen vorbehalten

 Aktuell	S. 4	 Jubiläen und Ehrungen	S. 39
 Die Ligen	S. 12	 Die Buchbeschreibung	S. 40
 Weitere Ausschreibungen und Hinweise	S. 23	 Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	S. 41
 Frauen im RSB	S. 34	 Schießsport und Schützenwesen	S. 45
 RSB-Sportjugend	S. 36	 Startgelegenheiten	S. 48
 Waffenrecht	S. 38	 66. Rheinischer Schützentag in Grefrath	S. 49
 Recht	S. 39	 Hier kommt ein Cartoon	S. 50

Offizielles Verbandsorgan des
Rheinischen Schützenbundes e. V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
☎ (0 21 75) 16 92 - 0
www.rsb2020.de

RSB-Shop:
Rheinischer-Schützenbund e.V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
☎ (0 21 75) 16 92 0
Fax: (0 21 75) 16 92 29
eMail: info@rsb2020.de
www.schuetzen-shop.de

Verbandsredaktion:
Chefredakteur Willi Palm
praesident@rsb2020.de
Pressereferent Klaus Zündorf
☎ dienstlich (0 21 75) 16 92 17
☎ privat (0 2 02) 74 48 11
redaktion@rsb2020.de
klaus.zuendorf@t-online.de

Redaktionsschluss:
Jeweils am 10. des Vormonats
Erscheinungsweise:
6 Ausgaben pro Jahr. (Jan./Feb.,
Mär./Apr., Mai/Jun./, Jul./Aug.,
Sep./Okt., Nov./Dez.)

Erscheinungsort: Leichlingen

Anzeigen und Abos:
Marcus Jetten
☎ (0 21 75) 16 92 16
jetten@rsb2020.de

Preisliste Mediadaten 07/2015

Mediengestaltung:
eindrucksvoll-Ulrich Schreck
Mühlgrabenstraße 16-20
53340 Meckenheim
☎ (0 22 25) 999 66 88
mail@eindrucksvoll.biz
www.eindrucksvoll.biz

Druck:
Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Marktstraße 1
66763 Dillingen/Saar
☎ (06831) 975 0
Fax: (06831) 975 161
info@kdv.de

Jahresabonnementspreis:
24,- € inkl. Versandkosten und
gesetzlicher Mehrwertsteuer.
Mindestbezugszeitraum ein Jahr.
Das Magazin ist kündbar bis 15.10.
des laufenden Jahres für das
Folgejahr.

Kein Anspruch auf Nachlieferung
oder Rückzahlung des Abonnement-
preises bei Lieferausfall infolge
höherer Gewalt. Bei Schrift- oder
Zahlungsverkehr bitte die auf dem
Adressenetikett aufgedruckte
Anschrift mit Abonnements-Nummer
angeben.

Leserbriefe geben die Ansichten der
Verfasser wieder, sie entsprechen
nicht der Auffassung des RSB.

Fotos und Speichermedien können
aus organisatorischen Gründen nicht
zurückgesandt werden. Fotos und
Bilddateien sind mit mindestens 300
dpi Auflösung zuzusenden.
Bitte keine PDF-Dateien einsenden.

Eingesandte Fotos und Bilddateien
werden nur veröffentlicht, wenn der
Redaktion sowohl der Namen
des Fotografen genannt und
bestätigt wird, dass dieser sowie die
abgelichteten Personen mit einer
Veröffentlichung in den RSB-Medien
einverstanden sind.

Bei Minderjährigen müssen
die Erziehungsberechtigten
einverstanden sein.

Tagung des RSB-Gesamtvorstandes in Leichlingen

Zu seiner alljährlichen Herbstsitzung traf sich der RSB-Gesamtvorstand am 20. November 2016 in den Schulungs- und Sitzungsräumen des Landesverbandes in Leichlingen. Nach Abwicklung der notwendigen Sitzungsregularien, hieß es dann für die angereisten Vorstandsmitglieder wieder einmal eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten.

Die Sitzungsleitung hatte der Präsident an das kooptierte Präsidiumsmitglied Kai Bolten übertragen. Der Präsident stellte dann aber zunächst einmal den Vorstandsmitgliedern den neuen Geschäftsführer, Uwe Pakendorf, vor und ehrte folgend die Vizepräsidentin Süd, Manuela Göbel, mit der Großen Goldenen Verdienstnadel des Verbandes, verbunden mit einem besonderen Dank für ihr Engagement.

In seinem nachfolgend mündlich vorgetragenen Bericht konstatierte **Präsident Palm** zunächst, dass der Verband zwischenzeitlich stabilisiert werden konnte. Man habe zukunftsweisend arbeiten können. Einiges sei sehr gut gelaufen, daher galt sein besonderer Dank sowohl dem Gesamtvorstand wie auch allen ehren- und hauptamtlichen Funktionären. Weitere Informationen betrafen den Förderpreises „Schützenbrauchtum trifft Moderne“. Die Impulse dazu seien von Gustav Hensel gekommen. Die Tradition habe nun ein Gesicht. Als Vertreter werde man ihm Hans-Dieter Kaspers zur Seite stellen. Leider habe es nur vier Bewerbungen gegeben. Zur Preisvergabe müsse noch eine Jury benannt werden.

Weitere Anmerkungen galten dem RSB-Tag in Trier als Arbeitstag. Dort habe man auch das neue Reisebanner vorgestellt. Erfreut zeigte er sich ebenso über den Olympic Day am 23. Juni 2016. Diese Veranstaltung habe die Deutsche Olympische Akademie am Sport- und Olympiamuseum in Köln initiiert. Hier sei der Bogensport positiv durch das Bogen-Team Cöln präsentiert worden.

Für die bisherige Geschäftsführerin, Corina Rosenbaum, habe aufgrund ihrer Gemini-Schwangerschaft ab April 2016 ein gesetzliches Beschäftigungsverbot bestanden, so dass die folgenden drei Monate vom Geschäftsstellenpersonal in dankenswerter Weise mit abgedeckt worden seien. Seit dem 1. Juli 2016 konnte nun mit Uwe Pakendorf ein neuer Geschäftsführer einstellt werden.

Am 16. Juli 2016 habe man in Köln-Deutz für den Deutschen Schützenbund dann das Bundeskönigsschießen/-jugendkönigsschießen ausgerichtet. Hier dankte er insbesondere dem Deutzer Verein, Sabine Ley als verantwortliche Koordinatorin aber ebenso auch den Stammheimer Schützen, die tatkräftig geholfen hatten. Weitere Hinweise galten den dort ebenfalls durchgeführten beiden Rahmenveranstaltungen, Team-Event und Rheinfels-Cup. Diese beiden Schießen seien ebenfalls auf den elektronischen Anlagen der Fa. Meyton durchgeführt worden. Daher galt sein weiterer Dank sowohl dieser Firma als auch ebenso dem Schützenbruder Paul Hastrich, der die Anlage bedient habe. Erfreulich sei ebenfalls, dass man für diese beiden Schießen sehr tolle Preise zur

Der Gesamtvorstand nimmt die Berichte der Präsidiumsmitglieder entgegen.

Verfügung gestellt bekommen habe. Insbesondere nannte er hier die Firmen Rheinfels und Sinalco, Krüger Druck sowie Haendler & Natermann Sport GmbH (H&N).

An diesem Tag habe jeder Landesverband das Acrylglasschild „*Immaterielles Kulturerbe Schützenwesen*“ vom DSB-Präsidenten überreicht bekommen. Willi Palm verwies darauf, dass auch jeder unserer Vereine ein entsprechendes Schild über den DSB erwerben kann.

Weitere Informationen galten dem Gespräch im NRW-Innenministerium vom 28. Juli 2016, das Palm als sehr angenehm bezeichnete. Entsprechende Dialoge gäbe es leider nicht im rheinland-pfälzischen Bereich, dort gebe es nur Streitgespräche. Hier wünschte er sich mehr Wertschätzung.

Erläutert wurde auch das geplante Kooperationsabkommen mit der Fachhochschule für Ökonomie und Management (FOM) in Essen. Hier soll die Werteentwicklung im Sportschießen näher erforscht werden. Dazu sei bereits eine Befragung anlässlich der DM 2016 in München erfolgt.

Des Weiteren konnte der Präsident über eine neue Zusammenarbeit mit dem Bekleidungshersteller der Fa. JAKO informieren.

Hinweise gab es ebenso zu der am 21. Oktober 2016 in Ratingen stattgefundenen Diskussionsrunde zum Thema EU-Feuerwaffenrichtlinie mit dem Europaabgeordneten Karl-Heinz Florenz und dem Waffenrechts-Fachmann, dem Rechtsanwalt Frank Göpper.

Bei weiteren Themen ging es u. a. um das Projekt „*Schützenwald schützen den Wald*“ der Jugend in Wermelskirchen am 22. Oktober 2016 sowie um die tollen Erfolge der Sportschützen bei den vorangegangenen Olympischen Spielen in Rio. Um die derzeit positive Bewertung aus der Bevölkerung hochzuhalten, hätten sich kürzlich auf der RSB-Geschäftsstelle Vertreter der Industrie, der Landesverbände und des DSB zu diesbezüglichen Gesprächen zusammengefunden.

Ferner nahm Palm an drei DSB-Gesamtvorstandssitzungen sowie an drei Präsidententreffen der Landesverbände teil. Insgesamt habe man in diesem Jahr landesverbandsseitig zwölf Präsidiumssitzungen anberaumt, die auch weiterhin öffentlich seien.

In einem abschließenden Ausblick auf das Jahr 2017 stellte der Präsident fest, dass der Mitgliederschwund gestoppt werden konnte. Man rechne mit über 1.500 neuen Mitgliedern. Dies sei positiv zu bewerten. Beabsichtigt sei der weiterer Erhalt des RSB-Journals als Printmedium. Mit der Qualität könne man sich sehen lassen. Das Inserieren nehme erfreulich zu. Bei den Abonnements sei dies leider nicht der Fall. Auch werde der Internet-Auftritt des Verbandes verbessert. Angedacht sei für 2017 ein Fotowettbewerb mit Themen aus dem Schützenleben.

Im kommenden Jahr, so Willi Palm weiter, gehe man die Trennung zwischen Delegierten- und Schützentag an. Derzeit suche man für die Delegiertentagung noch einen zentralen Ort, um dort jeweils tagen zu



können. Der Lege wohl im Rhein/Sieg-Kreis. Dies müsse aber auch bezahlbar sein und genug Sitz- und Parkplätze zur Verfügung haben. Der Schützentag fände 2017 in Grefrath statt.

Mit Ausnahme des Schatzmeisters Markert lagen dem Gesamtvorstand die Berichte aller weiteren Präsidiumsmitglieder, zum Teil mit mündlichen Ergänzungen, schriftlich vor und sollen später noch in einem der nächst möglichen RSB-Journalen entsprechend veröffentlicht werden.

Schatzmeister Heinz Markert erläuterte u. a. das bisherige Verfahren bei Beitragsrückständen. Damit habe man in der vergangenen Zeit stets eine Firma, die Creditreform, beauftragt. Oft sei dies jedoch erfolglos verlaufen, so dass sich der Schatzmeister dazu entschlossen habe, zunächst erst einmal ein persönliches Gespräch mit dem betreffenden Vereinen zu suchen. Dies habe erfreulicher Weise jeweils zum Erfolg geführt. Daher möchte Markert diesen Weg zunächst einmal beibehalten.

Hinweise gab es auch zum früheren Schatzmeister. Man habe die zu Recht bestehenden Ansprüche in einem Grundbuch für eine Immobilie des ehemaligen Schatzmeisters in Höhe von 30.000 € trotz seinerzeitigen Wunsch Kassels nicht zurückgezogen. Nun stehe die Zwangsversteigerung dieses Objekts mit einem Verkaufswert von rund 89.000 € an. Das Mindestangebot läge bei 70 Prozent. Da der Verband mit seinen Ansprüchen hinten anstehe, sei zu überlegen, sich ggf. an der Versteigerung zu beteiligen um den offenen Betrag noch zu retten. Dies müsse vorab geklärt werden.

Nach der Aussprache zu den Berichten hatte dann **DSB-Vizepräsident Jürgen Kohlheim** das Wort. Er informierte u. a. zum Thema Reichsbürger, über den neuen Entwurf zum Waffenrechts-Änderungsgesetz (die Neuregelung mache es nicht einfacher), zur EU-Feuerwaffenrichtlinie und zu den Schießbüchern.

Im Anschluss hieran berichtete **Achim Veelmann** kurz über die vorangegangene Sitzung des DSB-Gesamtvorstandes in Wiesbaden. Hier ging es u. A. um die Themen wie DSB-Satzungsänderung (so konnte die NADA-Verbotsliste nicht verabschiedet werden, da die Übersetzung fehlte). Der Antrag mehrerer Landesverbände zur Abschaffung einer Frauenbeauftragten (da Frauen in jedes Amt wählbar sind), wurde mehrheitlich zugestimmt.

Außerdem, so der Vize weiter, habe man den Ergänzungen zum Qualifizierungsplan und einer Änderung der Sportordnung auf Antrag des Bundesausschusses Bogen auf Klassenänderungen zugestimmt. Letztlich sei ein Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet worden. Hierzu habe man Verbandsseitig den Sportkamerad Jürgen Göbel benannt. Weiterhin gab es Hinweise zu den Finanzen, dem Ausbau des Bundesstützpunktes; zu den Bundesjugendspielen sowie einen Ausblick auf das Sportjahr 2017 und zum DSB-Tag in Frankfurt 2017 (hier fahren 19 Teilnehmer hin). 2020 erfolge das Bundeskönigs-

-jugendkönigsschießen in Hamburg. Auch sei einer Vergabe des Schützentages 2021 nach Gotha/TH zugestimmt worden.

Über die **Entwicklung des Haushaltes 2016 sowie über den Ausblick des Haushaltes 2017** referierte dann der **Schatzmeister Heinz Markert**. So sei die Marketing GmbH nun vollständig im Verband integriert. Die Verringerung der Mitgliederzahlen sei im Zahlenwerk berücksichtigt worden. Zurzeit sei die Mitgliederentwicklung jedoch noch positiv. Auch habe man die Verwaltungskosten verringern können. Unverändert seien die Personalkosten. Den Lehrgangsbetrieb hätte man optimieren können. Die Aufwendungen für den Sport seien gleich geblieben. Für die Homepage ständen Investitionen an. Da der Verband für 2016 jedoch einen Verlust von rund 120.000 € erwarte, werde man die Modernisierung der Homepage auf das kommende Jahr verschieben.

Für 2017 seien positive Aspekte zu erwarten, so u. a. durch die Verlagerung der Kosten für den Sport auf die Fachschaften. Steigerung der Mitgliedsbeiträge, Verringerung der Verwaltungskosten sowie Steigerung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs. Negativ auswirken könnten sich hingegen höhere Beitragszahlungen an den DSB, die Modernisierungskosten für die Homepage sowie Investitionsmaßnahmen für die Instandhaltung des Verbandsgebäudes und ebenso Aktualisierungskosten für die Software.

In 2017, so die abschließende Feststellung des Schatzmeisters, müssten die Beiträge nicht erhöht werden. Gleiches strebe er, so Markert, im Übrigen auch für das Jahr 2018 an. Ferner habe man in 2016 keine Rücklagen einsetzen müssen. Es bestehe weiterhin eine positive Haushaltsentwicklung.

Nach Bearbeitung der **Aufnahmen und Austritte von Vereinen** gemäß der vorliegenden Tischvorlage gab es auch Hinweise zur Mitglieder-Vereinsentwicklung. So verwies Willi Palm u. a. auf den anstehenden AK-Termin. Hier hoffte er auf entsprechende Impulse.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es dann um die **Zusammenarbeit mit den Fachverbänden** der vom RSB belegten Bundesländer. Zum einen mit dem Fachverband Sportschießen Rheinland (RLP) und zum anderen mit der Fachschaft Sportschießen (NRW). Folgend wurde zunächst einmal auf die jeweiligen Strukturen verwiesen.

Der Leistungssportbeauftragte für Sportschießen des Landessportbundes für Rheinland-Pfalz, Vetter, war für diesen Sonntag entschuldigt. Der Fachverband sei, so die erläuternden Hinweise, eine Untergliederung des Landessportbundes RLP und Geldgeber der Schützen. Von dort erhalte der RSB keine Gelder und man werde auch nicht beteiligt.

Über die Fachschaft NRW berichte der Fachschaftsvorsitzende NRW, Achim Veelmann, so sei am 5. Oktober 2016 die Eintragung beim Amtsgericht in Dortmund erfolgt.



Die Sitzungsleitung liegt in den Händen von Kai Bolten.



Der neue Geschäftsführer des Verbandes, Uwe Pakendorf.



Der Präsident ehrt die Vizepräsidentin Süd, Manuela Göbel, mit der Großen Goldenen Verdienstnadel des Landesverbandes.



Schatzmeister Heinz Markert gibt Hinweise zu den Finanzen.